

15/2 Wieder tiefer Winter.- Zur Hofr., die aus Paris zurück.- Wir sprachen meist über O.-

Zu Tisch Hans Jacob und Frau, Georg Hirschfeld und Frau vergeblich erwartet. Nach Tisch Richard und Paula.-

An aphoristischem.

Abends C. P.

16/2 Dictirt Briefe; aus Tgb. (Charakt.).

Nm. las ich das ganze Stück Verf. durch. Es ist jedenfalls noch mancherlei daran zu machen. Auch im Aufbau stimmt etwas nicht. Die seelischen Insulten dieser Arbeitsperiode sind deutlich zu constatiren. Gewiß auch Eigenart und Fülle. Manche harte und conventionelle Stellen.-

War froh, daß ich einen ungestörten Nachmittag dann hatte (abgesehen von einem Klageruf von V. L.) - am Abend jenes plötzliche Einsamkeitsgefühl - mit Sehnsucht nur nach jener nicht existirenden O. - bis zu Thränen. Spielte viel Clavier - Oskar Straus, und phantasirte mit Talent.

17/2 S.- Vm. mit C. P. spazieren Höhe Warte etc.-

- Nm. am Verf.- -

Z. N. bei Salten. Er fährt in einigen Tagen nach Aegypten,- Palaestina;- auch mit zionistisch-propagandistischen Absichten.

- Viele Leute; sprach mit Georg Reimers;- über den Antheil des medizinischen in meiner Anlage und Production - er konnte nicht verstehen, dass ich nicht meinte „pathologisch“, - und erklärt immer wieder, wie „gesund“ meine Gestalten seien (und „wie herrlich er in Holland den Herrn in der Liebelei gespielt habe“).- Wera Schapira (Specht), jetzt vermählt mit einem Dr. Kauffmann. Ich fragte sie: „Dirigent?“ Sie: Grad mein *Mann* ist nicht Kapellmeister (mit Beziehung auf frühere Aventuren).- Terramare, der mir über Mystik und Katholizismus allerlei kluges vorjüdelte.-

18/2 Erwachte catarrhalisch, mit Herz- und Armschmerzen (diese schon gestern Abend).- Dictirte „Verf.“ -

D. Bach besucht mich: - Festwoche September, wünscht dafür mein neues Stück. Ferner Beitrag für die Festschrift. Endlich sollte ich ein Preisrichteramt übernehmen, was ich refusirte.-

- Ziemlich vergrippt. Lag Nm. auf dem Divan.

Z. N. Georg Hirschfeld und Frau, sowie Gustav. Nachher auch Speidel's und Richard.- Erinnerungen an vergangne Zeiten.-

19/2 Blieb zu Hause. Hans Jacob Vm.; erzählte mir seine Geschichte; insbesondere jetzige Ehe.-